Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 25

Rubrik: Theater

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Demandez la „Tribune de Genève“, 3me édition!

Der Abend im Kursaal bildete einen würdigen Abschluss der Festtage. Ein auserwähltes Programm der Kurkapelle, grossartiges Kunstfeuerwerk mit reizenden Neuheiten, ausgeführt von der Firma Hamberger, und zum Schluss, wahrscheinlich zum Abgewöhnen, noch ein kleines Tänzchen, benamset *bal mosaïque*, wofür die Jungmannschaft dem Festkomite besonders dankbar war. Auch Höhenfeuer fehlten bei diesem Anlasse nicht.

Am folgenden Tage bildete die Schynige Platte der Hauptanziehungspunkt der noch Zurückgebliebenen, nicht wenige sollen aber auch den Weg nach Mürren eingeschlagen und sogar einige beiden Punkten am gleichen Tage einen Besuch abgestattet haben. Auch der Beatenberg und das Rothorn erhielten Besuch. Einer engern Gesellschaft aus dem Kreise der Festteilnehmer war es vorbehalten, den hübschen Speisesaal im neuerbauten Hotel Schynige Platte einzuweihen. Hoffen wir, dass dies ein gutes Omen für den künftigen Geschäftsgang dieses Etablissements bedeute.

Bevor wir schliessen, erübrigt uns noch, den Tit. Direktionen der *Berneroberlandbahnen*, der *Wengernalpbahn*, der *Jungfraubahn* und der *Dampfschiffgesellschaft* des Brienzer- und Thunersees im Namen sämtlicher Teilnehmer den tiefgefühltesten Dank auszusprechen für die überaus generöse Art und Weise, mit welcher sie sowohl Extrazüge, wie Extraschiff den Festteilnehmern zur Verfügung gestellt haben. Nicht minderen Dank auch den Direktionen der *Schynige Platte-*, der *Lauterbrunnen-Mürren-* und der *Beatenbergbahn* für die freundliche Uebermittlung von Freikarten auf ihren respektiven Linien. Auch die Direktion der *Rothornbahn* hatte auf Vorweisen der Festkarte in freundlichster Weise freie Fahrt gewährt, wofür ebenfalls bestens gedankt sei und, *last not least*, den *allerherzlichsten* Dank dem *Festkomite*, besonders aber Herrn *A. Döpfner*, dessen rühriger Umsicht der glanzvolle Verlauf der Festtage und die durch nichts gestörte flotte Abwicklung des reichhaltigen Programmss zu verdanken ist.

Von demselben Gedanken durchdrungen, sandte das „Mailänder Trio“ vor Uebertritt der Grenze dem Festkomité telegraphisch Dank und Abschiedsgruss.

Die Generalversammlung von 1896 anlässlich der Landesausstellung in Genf zählte zu den grossartigsten seit Gründung des Vereins; diejenige von Interlaken darf ihr würdig zur Seite gestellt werden. Die Tage von Interlaken werden Jedem noch lange in angenehmster Erinnerung bleiben.

Auf Wiedersehen in Aarau und Zermatt.

Das **Stilfser Joch** ist fürs Rad offen.

Altdorf. Die erste Tellaufführung findet nicht am 25. Juni, sondern am 2. Juli statt.

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 20. Juni 4,482.

Die **Jungfraubahn,** bis zum Eigergletscher, ist eröffnet.

Rhätische Bahn. Der Monat Mai zeigt eine Reisendenzahl von 60,083 gegen 46,021 im Vorjahre.

Die **Vitznau-Rigi-Bahn** beförderte im Monat Mai 7495 Personen (1898: 6299 Personen).

Zermatt. Die Gornergratbahn wird mit heute vollständig in Betrieb gesetzt.

Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren. Der Personenverkehr zeigt im Mai eine Reisendenzahl von 2000 Personen (1898: 1258).

Berner Oberland-Bahnen. Der Monat Mai zeigt eine Reisendenzahl von 12,000 gegen 11,392 im Vorjahre.

Nachtzüge der Arth-Rigi-Bahn. Von nun an verkehren bis Ende Juli wieder die beliebten Nachtzüge zum Sonnenaufgang nach Rigi-Kulm.

Nizza. Das Grand Hotel Roubion, Avenue Beaulieu, ist von Herrn Henri Morlock, Besitzer des Hotel de Berne daselbst erworben worden. Uebernahme am 1. Oktober l. J.

Tessin. Das Kurhaus Piora, Piora bei Airolo, das Hotel Mont Prosa, St. Gotthard und das Hotel und Pension Lombardi in Airolo sind eröffnet. Die Gotthardstrasse ist fahrbar.

Villeneuve. Dans son assemblée générale extraordinaire des actionnaires, la Société de l'Hotel Byron a décidé d'augmenter son capital de 100,000 fr. par la création de 200 nouvelles actions au porteur de 500 fr. chacune, ce qui porte le capital à 500,000000 fr.

Luzern. Am 30. dieses Monats wird das neue Hotel Monopol eröffnet. Es ist ein architektonisch harmonischer Bau, mit reich verzierter Façade. Das Hotel kann 250 Personen logieren. Die Direktion hat, wie schon gemeldet, Herr J. G. Zingg übernommen.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 16 au 22 mai: Suisse: 370; Allemagne: 124; France: 117; Angleterre: 108; Russie: 20; Amérique: 20; Pays-Bas: 9; Italie: 8; Etats Balkans: 0; Autriche, Belgique, Espagne, Portugal, Danemark, Afrique, Turqui: 17. Total: 793.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 3. Juni bis 9. Juni 1899: Deutsche 384, Engländer 183, Schweizer 285, Holländer 88, Franzosen 56, Belgier 24, Russen 36, Oesterreicher 18, Amerikaner 10, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 40, Dänen, Schweden, Norwegen 28, Angehörige anderer Nationalitäten 7. Total 1159. Darunter waren 201 Passanten.

Eine **neue Art der Zechprellerei** erfanden vier Individuen, die sich bei einem Weinwirt in der Rue St. Anne in Paris ein opulentes Mahl servieren liessen und diesen zur Teilnahme einluden. Als die Stunde des Bezahlens kam, zogen alle vier ihr Portemonnaie und jeder wollte die „Addition“ begleichen. Nun ist es aber bekanntlich in Frankreich Sitte, dass bei solchen Gelegenheiten nur einer bezahlt. Man vereinbarte daher schliesslich folgendes sinnige Auskunftsmittel. Dem Wirt sollten die Augen verbunden werden und derjenige, welchen er fing, würde bezahlen. Ersterer ging, obgleich wegen der vorgerückten Abendstunde keine anderen Gäste anwesend waren, auch auf den Vorschlag ein. Der „Garçon“ wurde in den Keller geschickt, um die „letzte Flasche“ zu holen und das Blindekuhspiel begann. Aber unser naiver Wirt fing keinen Bezahler. Sie hatten alle vier Reissaus genommen und er blieb als echte blinde Kuh allein übrig.

Abonnement général en cinq langues. Le bureau de renseignements à Lucerne vient de publier un tarif abrégé en cinq langues (allemand, français, italien, anglais et russe) avec carte routière qui a pour but de faciliter l'orientation aux touristes, de fournir un moyen pratique de renseignements aux employés des chemins de fer et aux bureaux de renseignements, de faire connaitre à l'étranger, par une réclame originale, les abonnements généraux qui ont été récemment introduits en Suisse. Sur cette carte routière sont indiquées *en noir* les distances qu'on peut parcourir avec l'abonnement général, tandis que toutes les autres routes de transport, courses des bateaux, chemins de fer régionaux et de montagne, postes, etc., dont les courses se paient à part, sont indiquées *en rouge*. L'ensemble représente, en même temps, un tableau général des voies principales du trafic en Suisse. On peut se procurer ces tarifs, au prix de 20 centimes, dans tous les bureaux de renseignements en Suisse.

Paris. Der Fleischpasteten-Fabrikant Person, dem Fiakergäule das Hauptmaterial zu seinen Hasen-, Rebhuhn-, Fasan-, Truthahn-, sogar Gänseleber-Pasteten und Terrinen geliefert hatten und der wegen seines Missgriffs zu Gefängniss und einer Geldbusse verurteilt wurde, hatte sich vor Gericht damit entschuldigt, alle Charcutiers thäten dasselbe. Darüber ist nun die ehrbare Zunft der Schweineschlächter ausser sich. Der Präsident ihres Syndikats bemüht sich selbt mit zwei seiner Kollegen auf die Zeitungsredaktionen und protestiert gegen die Verleumdung. Zugleich wird eine Petition abgegeben, welche die Pariser Charcutiers vor zwei Jahren an den Gemeinderat richteten, damit dieser den Pferdeschlächtern das Handwerk lege. Daraus erfährt man, wie das schwärzlich aussehende Pferdefleisch behandelt wird, damit es eine schöne rosa Farbe bekomme oder in weisses Schweine- oder Kalbfleisch verwandelt werde. Auch stehen die Charcutiers in ihrem Unmut über die Konkurrenz der grossen Lebensmittelbazare nicht an, zu behaupten, die Strassburger- und Frankfurter-, sowie die Cervelat-Würste, die hier verkauft werden, seien aus Pferdefleisch, Stärkemehl und Schweinefett verfertigt.

Luzern. Verzeichnis der in den Gasthöfen und Pensionen Luzerns vom 1. bis 15. Juni 1899 abgestiegenen Fremden:

Deutschland	2361
Oesterreich-Ungarn	210
Grossbritannien	1896
Verein. Staaten (U.S.A.) und Canada	456
Frankreich	399
Italien	192
Belgien und Holland	284
Dänemark, Schweden, Norwegen	133
Spanien und Portugal	29
Russland (mit Ostseeprovinzen)	217
Balkanstaaten	12
Schweiz	1760
Asien und Afrika (Indien)	30
Australien	12
Verschiedene Länder	18
Personen	8,009

1898: 6,414 Personen.

An der Pilatusbahn. *Dame:* Es ist doch grossartig, was diese Schweizer Ingenieur leisten! Warum machen sie nun so was nicht in Mecklenburg!

Theater.

Kurhaus Luzern. Ensemble-Opern-Gastspiel-Cyclus des Kgl. Hoftheaters in Stuttgart. *Freitag, 23. Juni:* „Die Regimentstochter“; *Samstag, 24. Juni:* „Hänsel und Grethel“; *Sonntag, 25. Juni:* „Mignon“; *Montag, 26. Juni:* „Hänsel u. Grethel“; *Dienstag, 27. Juni:* „Die Regimentstochter“; *Mittwoch, 28. Juni:* „Mignon“; *Donnerstag, 29. Juni:* „Hänsel und Grethel“; *Freitag, 30. Juni:* „Der Postillon von Lonjumeau“.

☞ Wem die gegenwärtige Adresse des Herrn **E. Weise, Küchenchef** (im Sommer 1897 im Sanatorium Hohenfels in Arosa thätig), bekannt ist, wird höflichst ersucht, dieselbe der Expedition dieses Blattes mitzuteilen.

Das Centralbureau.

☞ **Hiezu eine Beilage.** ☜

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Henneberg-Seide

— nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen —

schwarz, weiss und **farbig** von **95 Cts.** bis **Fr. 28.50** per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.).

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40—22.50	Ball-Seide	v. 95 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ 16.50—77.80	Seiden-Grenadines	„ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foulards bedruckt	„ „ 1.20— 6.55	Seiden-Bengalines	„ „ 2.15—11.60

per Meter. **Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines,** seidene **Steppdecken-** und **Fahnenstoffe** etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Desinfections-Automat.

Der ***Desinfectionsautomat*** besteht aus einer kleinen ***geruchlosen*** Röhre, welche in Wasser gebracht, fortwährend ***geruchlose Desinfectionsflüssigkeit*** liefert, welche die Fäulniss zerstört, und jeden unangenehmen Geruch in Closetts, Schüttsteinen etc. beseitigt.

Der ***Desinfectionsautomat*** wirkt ununterbr. monatelang, ist ärztlich sehr empfohlen u. sollte in keinem Hause fehlen.

Jedem Automat w. ein Plakat zum Aufhängen in Aborten beigegeben, als Empfehlung fürs Haus. — **Aerztl. Broschüre u. Anweisung gratis. — Preis Fr. 5.**

Zu beziehen von:

C. Richter in Kreuzlingen.

Concasseur de glace
(Eiszerkleinerer)
für Hotels, Metzger, Wurstler, Konditoren etc.

Kirchner & Co.
2571 Mülhausen i. E.

Beschreibung und Referenzen z. D.

In gewerbreicher grosser Ortschaft des Kantons Zürich ist wegen Krankheit des Besitzers ein

26] **Gasthof zu verkaufen** (Z 3678 c)

mit Stallung und ca. 14000 Quadratfuss Bauland dabei; alles in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes. Anzahlung **15 000 Fr.** Keine Agentenvermittlung. Bezüglich der nähern Auskunft wende man sich unter Chiffre **Z. S. 4043** an **Rudolf Mosse, Zürich.**

DAVOS.

Zu verkaufen, fortzugshalber, eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete grössere

Villa in günstigster Lage

des Kurortes, in der seit Jahren Fremdenpension betrieben und bei welcher weitere Vergrösserung nicht ausgeschlossen ist.

Gefällige Offerten unter Chiffre H 14 R an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Associé gesucht.

Der Besitzer eines neuen

comfortablen Hotels

beim Bahnhof u. Hauptpost einer sehr industr. u. stark frequent. Stadt der Ostschweiz (der nur kaufmännische Bildung hat) sucht einen Fachmann (event. Oberkellner od. Chef de cuisine) als Teilhaber mit einer Einlage von ca. 80 Mille. Der Asseckuranzwert des Hauses, das 28 Fremdenzimmer mit 40 Betten, grossem Speisesaal und div. Nebenräume, ausserdem 1 grosses Restaurant enthält, deckt, zuzüglich den Wert des neuen Inventars, reichlich den Ankaufswert, so dass, ungeachtet der günstigen Lage, jedes Risiko ausgeschlossen ist.

Näheres durch den Beauftragten:

L. Greif, Zürich II.

(Z 3777 c) 32 Stockerstr. 58.

Torten-Schablonen

aus feinem Zinkblech

zur raschen und hübschen Verzierung von Torten aller Art.

Praktisch für jede Hotelküche.

Man verlange Muster und Preisliste.

F. Schwarz, Basel

9 Spalenberg 9.

35 (H3161Q)

Englisch in 2 Monaten!

„Anglia“

Handels- und Sprach-Institut

Clifton Gardens, **London W.**

Spezielles System für Hoteliers.

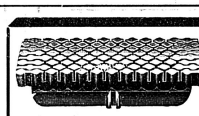
40 Zimmer, jeglicher Komfort, mässiges Honorar, alles inbegriffen.

Kostenfreie Besorgung von Stellen

in besten Hotels in England u. London durch das mit dem Institut verbundene **Stellenvermittlungs-Bureau**

17 Shaftesbury Avenue.

33 (Zag. G. 827)



Patentroststäbe

in jeder beliebigen Länge à 60 Rp. per kg. empfiehlt 2493

Carl David Koch,

Za. 1664. g.) Strehlgasse 17, Zürich.

Das

Reinigen oder Färben

von

Vorhängen, Wolldecken

etc.

wird schnellstens schön und billig besorgt.

Für Hotels extra Rabatt.

Es empfiehlt sich

C. Hummel

Chem. Waschanstalt

35 **Wädensweil.**

Zu vermieten

per Anfang 1900

ein sehr gutes

Café-Brasserie

in einer grossen, rasch aufblühenden Stadt der Centralschweiz an nur ganz tüchtige solvable Mietsleute. Schriftliche Offerten unter H39R an die Expedition dieses Blattes.

☞ **Neuheit!** ☜

Imitierte Seidenstoff-Tapeten

grossartige Wanddekoration,

von wirklichen Seidenstoffen kaum zu unterscheiden. Auf Papier u. in Stoff zu haben.

Die Dessins können in jeder gewünschten Farbe angefertigt werden.

Alleinverkauf in Zürich:

J. Salberg, Fraumünsterstrasse 11.

Telephon 1920.

Für die Herren Hotelbesitzer

2305 **Vorzugspreise.** OF 8101

☞ **Vertreter** ☜

an allen grösseren Plätzen der Schweiz.

ROOSCHÜZ & Cie, BERN

Abteilung: Waffeln-Fabrik.

Gaufrettes **Waffeln** **Wafers**

Waffeln sind heutzutage das beste Dessert!

Wir empfehlen für **Hotels, Pensionen** und **Restaurants:**

I. Wiener Waffeln
II. Englische „
III. Dessert- „
IV. Russische „ Marke „Zar“
V. Suprême „ „ „R. & Co.“
VI. „Othello“-Waffeln

Unsere **Waffeln** sind aus den reinsten und feinsten Rohmaterialien hergestellt und behalten infolgedessen für lange Zeit ihren frischen und guten Geschmack und ihr schönes Aussehen.

Probier-Muster gratis und franko.

Man verlange ausdrücklich Waffeln

☞ **Marke „Rooschüz & Cie“** ☜

KARL MÜLLER

Stadthausplatz × **Burgdorf** × Stadthausplatz

Fabrikation von Flaum-Steppdecken

in Satin, einfarbig oder bedruckt, Zanella oder in Seide.

Sorgfältige Ausführung. Billige Preise.

Reichhaltige Stoffmuster-Kollektion.

Illustrierter Katalog und Preiscourant franko. — Telephon.

Singer's „Milkta“ Grahambrod

ist ärztlich anerkannt als das gesündeste und kräftigste Brod für **Magenleidende** und **Rekonvaleszenten.** (Gesetzlich geschützt.) 37 ZagB349

Lieferant von Spitälern, Hotels und Luftkurorten.

Es empfiehlt sich höflichst

Singer's Feinbäckerei,

Fischmarkt 12 × BASEL × Klarastrasse 13.

Export. **Export.**

English Plumbing & Sanitary Works

THOS LOWE Assoc. San. Inst. & SONS

Ingénieurs sanitaires

Cannes (France) 7, rue des Roses — **St-Moritz-les Bains (Suisse)** Hôtel Central — **Nice (France)** 22, Bould Raimbaldi

Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous adresser à l'**Hôtel Central, St-Moritz-les Bains.** 2206